

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um

Peter Hofmann (Hoffenheim)

der am 4. September 2020 im Alter von 61 Jahren verstorben ist.

Der Präsident der TSG Hoffenheim gehörte dem Fußball-Bundesligaklub mehr als fünf Jahrzehnte an. Der frühere Spieler der TSG war zunächst Spielausschuss-Vorsitzender und Abteilungsleiter Fußball seines Klubs, den er dann von 1996 an als Erster Vorsitzender führte. Insgesamt acht Mal wurde er in diesem Amt wiedergewählt, zuletzt im Dezember 2018.

Peter Hofmann hat stets den Ausgleich gesucht. Der besonderen Rolle und der damit verbundenen Verantwortung seiner TSG Hoffenheim, deren Entwicklung er über viele Jahrzehnte entscheidend begleitet und mitgeprägt hat, war er sich dabei immer bewusst. Peter Hofmann stand sinnbildlich für Kontinuität und Verlässlichkeit.

Wir sind tief erschüttert über den viel zu frühen Tod. Peter Hofmann wird nicht nur seinem Verein, sondern dem gesamten deutschen Fußball fehlen. Mit der Familie und seinen zahlreichen Freunden trauern wir um einen sympathischen Menschen, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Deutscher Fußball-Bund

Fritz Keller
Präsident

Dr. Friedrich Curtius
Generalsekretär

DFB-VORSTAND

Änderungen und Ergänzungen des DFB-Statuts 3. Liga

Der DFB-Vorstand hat im schriftlichen Umlaufverfahren gemäß § 32 Nr. 2. und 5. der DFB-Satzung vorbehaltlich der Genehmigung durch den nächsten DFB-Bundestag beschlossen, § 24 Nr. 1. des DFB-Statuts 3. Liga zu ändern und zu ergänzen:

§ 24

Beiträge

1. Von allen Meisterschaftsspielen der 3. Liga hat der veranstaltende Teilnehmer einen Beitrag von 5% der Zuschauereinnahmen, mindestens jedoch 1.000,00 € pro Spiel, zu entrichten. Einen Anteil in Höhe von 3% erhält der DFB, der restliche Anteil von 2% steht als Beitrag dem Regionalverband/Landesverband zu, dem dieser Verein angehört.

Für die Spielzeiten 2019/2020 und 2020/2021 gilt:

Müssen Meisterschaftsspiele der 3. Liga während der Spielzeiten 2019/2020 und 2020/2021 aufgrund der aktuellen COVID-19-Pandemie ohne Stadionbesucher stattfinden, entfällt der dem DFB zustehende Anteil am Mindestbeitrag für diese Spiele. Der dem jeweiligen Regional- bzw. Landesverband zustehende Anteil am Mindestbeitrag bleibt hiervon unberührt.

Sonderregelung bis 31.12.2020:

Sofern bis 31.12.2020 Spiele aufgrund pandemiebedingter gesetzlicher oder behördlicher Vorgaben nur mit weniger als 10.001 Stadionbesuchern stattfinden dürfen, entfällt der dem DFB zustehende Beitragsanteil bei diesen Spielen. Der dem jeweiligen Regional- bzw. Landesverband zustehende Anteil am Beitrag bleibt auch hiervon unberührt.

[Nrn. 2. bis 4. unverändert]

DFB-PRÄSIDIUM

Ehrungen

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat die DFB-Verdienstnadel an folgende Persönlichkeiten verliehen:

Hessischer Fußball-Verband:

Gerd B o s s e c k e r (Wolfhagen), Klaus-Dieter W i e d e r h o l d (Grebstein-Udenhausen).

Württembergischer Fußballverband:

Hans-Georg M a i e r (Giengen).

Berufungen

Das DFB-Präsidium hat in seiner Sitzung am 11. September 2020 in Frankfurt/Main gemäß §§ 34 und 51 der DFB-Satzung Manfred S c h w a b l (SpVgg Unterhaching) und Thomas W u l f (MSV Duisburg) neu in den DFB-Ausschuss 3. Liga berufen. Zuvor waren sie von der Managertagung 3. Liga gewählt worden. Die Vereinsmitglieder 3. Liga, Daniel S a u e r (Würzburger Kickers) und Michael K l a t t (MSV Duisburg), haben die 3. Liga durch Aufstieg beziehungsweise Vertragsbeendigung verlassen oder werden dies zeitnah tun.

Ebenfalls in der Präsidiumssitzung am 11. September 2020 in Frankfurt/Main wurden gemäß §§ 34 und 52 der DFB-Satzung Tobias T r i t t e l (VfL Wolfsburg, Vertreter FLYERALARM Frauen-Bundesliga) sowie Viola O d e b r e c h t (RB Leipzig), Nicole B e n d e r (1. FC Köln) und Prof. Dr. Heinz R e i n d e r s (Würzburger Kickers, alle Vertreter*innen 2. Frauen-Bundesliga) in den DFB-Ausschuss Frauen-Bundesligen berufen. Vorausgegangen war ihre Wahl auf den betreffenden Managertagungen. Die Vereinsvertreter*innen im Ausschuss Frauen-Bundesligen, Birte B r ü g g e m a n n (SV Werder Bremen), Maria R e i s i n g e r (SV Meppen) und Tanja S c h u l t e (BV Cloppenburg), haben die 2. Frauen-Bundesliga durch Aufstieg beziehungsweise Vertragsbeendigung verlassen. Monika B e c k m a n n musste aus dem Ausschuss wegen des Abstiegs des 1. FC Köln aus der FLYERALARM Frauen-Bundesliga ausscheiden.

Eine Umbesetzung erfolgte zudem im DFB-Ausschuss Beachsoccer, Freizeit- und Breitensport. Der Vertreter des Nordostdeutschen Fußballverbandes (NOFV), Achim E n g e l h a r d t, hat seine Funktion als Vorsitzender des NOFV-Ausschusses für Fußballentwicklung und sein Mandat im DFB-Ausschuss Beachsoccer, Freizeit- und Breitensport niedergelegt. Auf Antrag des Nordostdeutschen Fußballverbandes wurde in der Sitzung des DFB-Präsidiums am 11. September 2020 in Frankfurt/Main gemäß § 34 der DFB-Satzung Hendrik O l b r i c h (Erfurt) als neuer Vertreter des NOFV in den DFB-Ausschuss Beachsoccer, Freizeit- und Breitensport berufen.

Task Force 3. Liga

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat in seiner Sitzung am 11. September 2020 in Frankfurt/Main die personelle Besetzung der Task Force „Wirtschaftliche Stabilität 3. Liga“ beschlossen. Das Gremium folgte mit seiner Entscheidung dem Vorschlag des DFB-Ausschusses 3. Liga. Diesem

waren umfassende Gespräche und Abstimmungen mit den Fachabteilungen des DFB, der DFL, den Regional- und Landesverbänden des DFB, den Klubs der 3. Liga sowie den weiteren Bereichen und Interessensgruppen vorausgegangen, die in der Task Force vertreten sind.

Die Task Force „Wirtschaftliche Stabilität 3. Liga“ setzt sich aus 21 Mitgliedern zusammen. Aus den Reihen des Deutschen Fußball-Bundes gehören Dr. Friedrich C u r t i u s (Generalsekretär), Dr. Stephan O s n a b r ü g g e (Schatzmeister), Peter F r y m u t h (DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung), Dr. Holger B l a s k (Geschäftsführer Marketing und Vertrieb der DFB GmbH), Oliver B i e r h o f f (Direktor Nationalmannschaften und Akademie) sowie Tom E i l e r s (Vorsitzender des DFB-Ausschusses 3. Liga) dem Gremium an. Die Klubs der 3. Liga stellen mit Dr. Markus M e r k (1. FC Kaiserslautern), Manfred S c h w a b l (SpVgg Unterhaching), Christian S e i f f e r t (1. FC Saarbrücken) und Frank S t r ü v e r (KFC Uerdingen) vier Personen. Die Deutsche Fußball Liga wird durch ihren 1. Stellvertretenden Präsidiumssprecher Peter P e t e r s vertreten, die 2. Bundesliga durch Steffen S c h n e e k l o t h (KSV Holstein Kiel), die Regionalliga durch Markus U h l i g (Rot-Weiss Essen). Die Regional- und Landesverbände des DFB vertritt der 1. DFB-Vizepräsident Dr. Rainer K o c h.

Oliver M a n t h e y (MSV Duisburg) und Stephanie D i l b a (TSV München 1860) vertreten die Fans. Erik D o m a s c h k a (SV Meppen) und Sören B e r t r a m (1. FC Magdeburg) repräsentieren die Spieler; sie wurden über die Vereinigung der Vertragsfußballspieler (VdV) sowie das kürzlich gegründete Spielerbündnis um Mats H u m m e l s benannt. Als externer Experte ist Steffen B u s c h, ehemaliger Leiter strategisches Marketing der DFL, in die Task Force berufen worden. Vertreter aus der Politik ist der Staatssekretär im Bundesministerium des Innern (BMI), Dr. Markus K e r b e r. Komplettiert wird das Gremium von Henning S t i e g e n r o t h (Telekom Deutschland), der die TV-Partner vertritt. Kooptiert sind von der DFB-Zentralverwaltung Heike U l l r i c h, Manuel H a r t m a n n und Jens F u t t e r k n e c h t.

Neben dem Aspekt des nachhaltigen Wirtschaftens in der 3. Liga soll sich die Task Force mit der Weiterentwicklung der 3. Liga als Profispielklasse sowie der gesamten Struktur des Profifußballs unterhalb der 2. Bundesliga beschäftigen.

Eingesetzt wurde das Gremium durch den Außerordentlichen DFB-Bundestag im Mai 2020 auf Anregung des DFB-Präsidiums und auf Antrag des DFB-Ausschusses 3. Liga. Ziel war es von Beginn an, die Gruppe möglichst breit aufzustellen, um die zu behandelnden Themenstellungen aus verschiedenen Perspektiven zu diskutieren, zu bewerten und passende Maßnahmen abzuleiten.

Änderungen und Ergänzungen der Durchführungsbestimmungen zur DFB-Spielordnung

Das DFB-Präsidium hat in seiner Sitzung am 11. September 2020 in Frankfurt/Main gemäß § 34 Absatz 8, erster Spiegelstrich der DFB-Satzung beschlossen, die nachfolgenden Paragraphen der Durchführungsbestimmungen zur DFB-Spielordnung zu ändern und zu ergänzen:

§ 31

Spielerwechsel

1. Die Auswechslung ist vollzogen, wenn der Auswechselspieler mit Genehmigung des Schiedsrichters das Spielfeld betritt.
2. Der Austausch hat durch Zeigen einer Nummern-
tafel zu erfolgen. Dabei muss zu erkennen sein, welcher Spieler das Spielfeld verlässt und welcher Spieler neu zum Einsatz kommt.

Für die Spielzeiten 2019/2020 und 2020/2021 gilt:

3. *Für die Spiele der Frauen-Bundesliga, der 2. Frauen-Bundesliga, des DFB-Vereinspokals der Herren, des DFB-Vereinspokals der Frauen sowie in den Aufstiegsspielen zur 3. Liga gilt:*
 - a) *Während des Spiels dürfen fünf Spieler ausgetauscht werden. Eine darüber hinaus gehende zusätzliche Auswechslung bei Spielen mit Verlängerung ist nicht zulässig.*
 - b) *Der Austausch ist nur während einer Spielunterbrechung zulässig und kann nicht rückgängig gemacht werden.*

Jeder Mannschaft stehen für den Austausch von Spielern während eines Spiels insgesamt drei Gelegenheiten sowie die Halbzeitpause zur Verfügung. Kommt es zu einer Verlängerung, erhalten beide Mannschaften eine zusätzliche vierte Gelegenheit für den Austausch von Spielern; daneben besteht auch in der Unterbrechung zwischen regulärer Spielzeit und Verlängerung sowie in der Halbzeitpause der Verlängerung Gelegenheit zum Austausch von Spielern.

Soweit aufgrund öffentlich-rechtlicher beziehungsweise behördlicher Vorgaben eine Ausschöpfung des Wechselkontingents nicht möglich ist (zum Beispiel aufgrund einer Obergrenze für die maximal zulässige Anzahl an Personen, die während eines Spiels das Spielfeld betreten dürfen), verringert sich die zulässige Anzahl der Auswechslungen entsprechend auf vier beziehungsweise drei; im Übrigen bleibt Buchstabe b) unberührt. Die spielleitende Stelle kann bestimmen, dass dies für alle Spiele der betreffenden Spielklasse oder Pokalrunde gilt.

§ 63

Spiele und Durchführungsbestimmungen der Spiele der Junioren-Bundesligen (A- und B-Junioren)

[Nrn. 1. – 5. unverändert]

6. Bei Spielen der A-Junioren-Bundesliga dürfen insgesamt bis zu vier Spieler je Mannschaft ausgewechselt werden.

Bei Spielen der B-Junioren-Bundesliga dürfen insgesamt bis zu fünf Spieler je Mannschaft ausgewechselt werden mit der Maßgabe, dass maximal drei Spielunterbrechungen je Mannschaft für Auswechslungen genutzt werden dürfen. Auswechslungen, die in der Halbzeit vorgenommen werden, reduzieren die Anzahl der für Auswechslungen zur Verfügung stehenden Spielunterbrechungen nicht.

Sonderregelung für Spiele der B-Junioren-Bundesliga der Spielzeit 2020/2021:

Soweit aufgrund öffentlich-rechtlicher beziehungsweise behördlicher Vorgaben eine Ausschöpfung des Wechselkontingents nicht möglich ist (zum Beispiel aufgrund einer Obergrenze für die maximal zulässige Anzahl an Personen, die während eines Spiels das Spielfeld betreten dürfen), verringert sich die zulässige Anzahl der Auswechslungen auf vier; im Übrigen gilt Nr. 6. Absatz 2 entsprechend. Die spielleitende Stelle kann bestimmen, dass dies für alle Spiele der Spielklasse gilt.

[Nrn. 7. – 12. unverändert]

§ 73

Austragungsmodus

[Nrn. 1. – 2. unverändert]

3. Bei allen Spielen dürfen insgesamt bis zu vier Spieler pro Mannschaft ausgewechselt werden. Diese Anzahl der maximal zulässigen Auswechslungen erhöht sich je Mannschaft auf fünf, sofern es in einem Spiel zu einer Verlängerung kommt.

Sonderregelung für Spiele des DFB-Vereinspokals der Junioren der Spielzeit 2020/2021:

Nr. 3. Satz 2 gilt nicht, soweit aufgrund öffentlich-rechtlicher beziehungsweise behördlicher Vorgaben eine Ausschöpfung des Wechselkontingents nicht möglich ist (zum Beispiel aufgrund einer Obergrenze für die maximal zulässige Anzahl an Personen, die während eines Spiels das Spielfeld betreten dürfen). In diesem Fall verbleibt es bei der Geltung von Nr. 3. Satz 1. Die spielleitende Stelle kann bestimmen, dass dies für alle Spiele der betreffenden Pokalrunde gilt.

§ 79

Rundenspiele der B-Juniorinnen-Bundesliga

[Nrn. 1. – 5. unverändert]

6. Bei allen Spielen dürfen insgesamt bis zu fünf Spielerinnen je Mannschaft ausgewechselt werden mit der Maßgabe, dass maximal drei Spielunterbrechungen je Mannschaft für Auswechslungen genutzt werden dürfen. Auswechslungen, die in der Halbzeit vorgenommen werden, reduzieren die Anzahl der für Auswechslungen zur Verfügung stehenden Spielunterbrechungen nicht.

Sonderregelung für Spiele der B-Juniorinnen-Bundesliga der Spielzeit 2020/2021:

Soweit aufgrund öffentlich-rechtlicher beziehungsweise behördlicher Vorgaben eine Ausschöpfung des Wechselkontingents nicht möglich ist (zum Beispiel aufgrund einer Obergrenze für die maximal zulässige Anzahl an Personen, die während eines Spiels das Spielfeld betreten dürfen), verringert sich die zulässige Anzahl der Auswechslungen auf vier; im Übrigen gilt Nr. 6. entsprechend. Die spielleitende Stelle kann bestimmen, dass dies für alle Spiele der Spielklasse gilt.

DFB-JUGENDAUSSCHUSS

**Verleihung der
Fritz-Walter-Medaille**

Die herausragenden Talente des deutschen Fußballs in der vergangenen Saison wurden beziehungsweise werden mit der höchsten Einzelauszeichnung im deutschen Nachwuchsfußball, der Fritz-Walter-Medaille, geehrt. Der Preis wurde beziehungsweise wird zum 16. Mal an Talente verliehen, die in ihren Klubs und Nationalteams spielerisch und menschlich überzeugt haben. Dotiert sind die Medaillen mit jeweils 20.000 Euro (Gold), 15.000 Euro (Silber) und 10.000 Euro (Bronze). Die Preisgelder werden unter den Amateurvereinen aufgeteilt, die an der Ausbildung der Spieler und Spielerinnen beteiligt waren. Aufgrund der Corona-Pandemie findet die Ehrung in diesem Jahr nicht im Rahmen einer Festveranstaltung statt, sondern in gesonderten Einzelterminen.

Die Gewinner in der Übersicht:

U 19-Junioren

Gold: **Noah Katterbach** (1. FC Köln)

Silber: **Kevin Ehlers** (SG Dynamo Dresden)

Bronze: **Frederik Jäkel** (RB Leipzig/KV Oostende)

U 17-Junioren

Gold: **Florian Wirtz** (Bayer 04 Leverkusen)

Silber: **Torben Rhein** (FC Bayern München)

Bronze: **Luca Netz** (Hertha BSC)

Juniorinnen

Gold: **Lena Oberdorf** (VfL Wolfsburg)

Silber: **Gia Corley** (FC Bayern München)

Bronze: **Carlotta Wamser** (SGS Essen)

„Wir möchten mit dem deutschen Fußball zurück an die Weltspitze – und unsere Medaillengewinner*innen haben das Potenzial, diesen Weg erfolgreich mitzugestalten“, sagt Joti Chatzialexiou, der Sportliche Leiter Nationalmannschaften. „Wir zeichnen Talente aus, die mit ihren Leistungen auf Auswahlenebene und im Verein ganz besonders vorangegangen sind, und deren Zukunftsprognose wir außerordentlich bewerten. Vor allem legen wir großen Wert auf Charakter und Persönlichkeit der Gewinner*innen. Ihr großer Ehrgeiz und Teamgeist sowie ihr Auftreten auf und neben dem Platz passen zu den Werten Fritz Walters. Diese Werte sind heutzutage aktueller denn je. Mir ist wichtig, dass die Talente ihre Medaille als Ansporn verstehen: Ihr Ziel muss es sein, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln – und in der jeweiligen A-Nationalmannschaft anzukommen, wie es Lena Oberdorf bereits vorgemacht hat. Wir werden die Talente auf dem Weg dorthin bestmöglich begleiten.“

Zu den namhaften Medaillengewinner*innen der Vergangenheit gehören unter anderem Melanie Leupolz (2013), Sara Däbritz (2014) und Pauline Bremer (2015) sowie Leon Goretzka (2012), Matthias Ginter (2013), Timo Werner (2013) und Kai Havertz (2018).

Lena Oberdorf vom VfL Wolfsburg erhält die nach dem deutschen Ehrenspielführer Fritz Walter benannte Medaille in der Juniorinnen-Kategorie. Die in Gevelsberg geborene Nationalspielerin hat trotz ihres jungen Alters bereits zahlreiche Länderspiele für die Frauen-Nationalmannschaft des DFB absolviert und nahm unter anderem an der Frauen-WM 2019 in Frankreich teil. Dort avancierte sie zur jüngsten deutschen WM-Akteurin aller Zeiten und löste die bisherige Rekordhalterin Birgit Prinz ab. Oberdorf durchlief alle U-Teams des DFB und wechselte im Sommer von der SGS Essen zum VfL Wolfsburg.

Der in Simmerath geborene Noah Katterbach ist bester U 19-Junior der vergangenen Saison. Er debütierte bereits in der Bundesliga-Mannschaft des 1. FC Köln. Der Außenverteidiger durchlief seit der U 16 alle DFB-Auswahlmannschaften. In Kürze soll er mit dem DFB-Nachwuchs an der Qualifikation zur U 19-Europameisterschaft teilnehmen.

Florian Wirtz hat die Goldmedaille als bestes U 17-Talent gewonnen. Der gebürtige Pulheimer ist für Bayer Leverkusen aktiv. Der Offensivakteur schaffte in der vergangenen Saison ebenfalls sein Bundesligadebüt – als drittgüngster Spieler überhaupt. In seinen bisherigen Einsätzen erzielte er einen Treffer, der ihn zum jüngsten Torschützen seit der Bundesligagründung 1963 machte. Wirtz durchlief seit der U 15 alle DFB-Teams. An der U 17-EURO konnten der DFB und er nicht teilnehmen, da das Turnier aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt wurde.

DFB-ZENTRALVERWALTUNG

„Zurück ins Spiel“ – Leitfaden für Amateurvereine aktualisiert

„Zurück ins Spiel“ – der Restart in den Spielbetrieb ist auch im Amateurfußball nahezu bundesweit erfolgt. Der Deutsche Fußball-Bund hat mit seinen Regional- und Landesverbänden hierzu bereits im Juli einen Leitfaden mit den wichtigsten Regeln für die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs im Amateurfußball umfassend bearbeitet und um Leitplanken für den Restart des Spielbetriebs erweitert. Nun fließen die ersten Erfahrungen und neue Erkenntnisse in die aktualisierte Version ein. „Zurück ins Spiel“ soll allen Amateurvereinen helfen, den Rahmen für die Erarbeitung der notwendigen individuellen Lösungen vor Ort zu schaffen.

DFB-Präsident Fritz Keller und der 1. DFB-Vizepräsident Dr. Rainer Koch schreiben in einem gemeinsamen Vorwort: „In dieser Ausnahmesituation wollen wir damit eine Orientierung geben, wollen Wege zeigen, wie Fußball im Amateurbereich wieder im Wettbewerb gespielt werden kann – natürlich immer vorbehaltlich der Vorgaben der örtlichen Gesundheitsbehörden. Die schrittweise Freigabe des Trainingsbetriebs in ganz Deutschland war ein erster großer Schritt, nun ist die Rückkehr ins Spiel erfolgt. Wir wollen als Fußball weiter vorangehen, verantwortungsvoll und vernünftig.“

Die wichtigste Botschaft ist und bleibt, dass der Schutz der Gesundheit immer an erster Stelle steht. Zudem sind die aktuellen gültigen, lokalen Verfügungen, die sich innerhalb der Bundesländer unterscheiden, immer maßgeblich. Ihnen ist zwingend Folge zu leisten. Die in der Broschüre „Zurück ins Spiel“ aufgeführten Hinweise können von den behördlichen Verordnungen zum Teil abweichen. Unter Beachtung der lokalen Vorschriften, Gegebenheiten und Strukturen der Vereine sind individuelle Lösungen zu finden und umzusetzen, die jeder Verein auf sich und die örtlichen Gegebenheiten passend zuschneidet. Der neue Bearbeitungsstand der Broschüre inklusive der zugehörigen Vorlagen bietet hierfür weiterhin das Gerüst und wichtige Orientierungsgrundlagen, die bei Bedarf weiter aktualisiert werden.

Die Broschüre ist in elf Kapitel unterteilt. Allgemeine Hygieneregeln bilden die Grundlage, darauf folgen Hinweise zum Vorgehen bei Verdachtsfällen sowie positiven Befunden. Vor allem dieser Aspekt ist einer der wichtigsten neuen Inhalte. So soll den Vereinen Sicherheit im Umgang mit der Gesundheit der Spieler*innen und Verbandsmitarbeiter*innen gegeben werden. Es bleibt jedoch festzuhalten, dass die grundsätzliche Gefahr einer Ansteckung während des Spiel-/Trainingsbetriebs im Freien eher gering ist. Dies legen unterschiedliche Studien und Untersuchungen nahe. Demnach betrifft die größte

Bedeutung im Infektionsschutz die Einhaltung der Maßnahmen rund um das Spielfeld.

Die organisatorischen Vorgaben sowie die Hinweise zur Einteilung der Sportstätten in unterschiedliche Zonen haben sich bislang als praktikabel und gut umsetzbar erwiesen, sodass sie auch weiterhin Bestandteil des Leitfadens sind. Kleinere Anpassungen in der neuen Version helfen weiter dabei, bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen.

Die allgemeinen Hinweise zum Trainingsbetrieb inklusive Trainingstipps unter gegebenenfalls veränderten Voraussetzungen mit Abstandsregelungen bleiben ebenso im Leitfaden enthalten wie allgemeine Anmerkungen und Vorgaben für den Spielbetrieb. Der Umgang mit Vertragsspieler*innen sowie bezahlten Trainer*innen, bei denen im Sinne des Arbeitsschutzes zusätzliche Bestimmungen zu beachten sind, ist ebenfalls auch in der aktuellen Broschüre zu finden.

Ausgangspunkt für sämtliche aufgeführten Maßnahmen, Regelungen und Empfehlungen ist die Annahme, dass eine Ansteckung mit SARS-CoV-2 zwar möglich, die Wahrscheinlichkeit aber durch das Umsetzen der genannten Hygienemaßnahmen sehr gering ist. Dennoch kann es immer wieder zu einem lokal erhöhten Infektionsrisiko kommen. Um darauf vorbereitet zu sein und die Fortführung eines risikominimierten Trainings- und Spielbetriebs zu ermöglichen, wird im Bereich „Einschätzungen zum Infektionsrisiko“ eine Empfehlung für verstärkte Hygienemaßnahmen gegeben.

„Zurück ins Spiel“ gibt es ebenso wie dazugehörige Vorlagen zum kostenlosen Download auf DFB.de, auf FUSSBALL.DE sowie auf den Websites der Regional- und Landesverbände des DFB.

DFB-Journal 2/2020

Nicht nur die Profis haben dank eines erstklassigen Hygienekonzepts von DFB und DFL ihre Spielzeiten doch noch zu einem ordentlichen Abschluss bringen können. Auch im Amateurfußball, der monatelang stillgelegt war, darf wieder trainiert und gespielt werden. Nach und nach rollt wieder der Ball. Die Herausforderungen bei der Rückkehr auf den Platz sind vielschichtig. Die neueste Ausgabe des DFB-Journals gibt wichtige Eindrücke und Hilfestellungen.

Seit dem Frühjahr dieses Jahres unterstützen sogenannte Klub-Berater*innen die Fußballvereine in einigen Landesverbänden des DFB. Ziel ist, die Arbeit der Ehrenamtlichen zu erleichtern. Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband und der Hessische Fußball-Verband haben dabei Vorreiterrollen eingenommen. In einer Pilotphase sind nun weitere Landesverbände des Deutschen Fußball-Bundes beteiligt. Vorgestellt wird im DFB-Journal 2/2020 dieses wichtige Projekt, nicht nur in Zeiten der Corona-Krise – aber jetzt ganz besonders.

Die Corona-Zwangspause hat Leon Goretzka sinnvoll genutzt: Mit Joshua Kimmich startete er die Initiative

„WeKickCorona“, die bereits mehr als fünf Millionen Euro für wohltätige Zwecke gesammelt hat. Im offiziellen DFB-Magazin spricht der Nationalspieler und Triple-Gewinner mit dem FC Bayern München über soziale Verantwortung, klare Positionen und weitere große Ziele.

Bis das Virus ausbrach, war Rassismus das Fußballthema schlechthin, über das diskutiert wurde, wenn man nicht über das Geschehen auf dem Platz sprach. Und es ist ein Thema geblieben. Grund genug, um darüber ausführlich zu berichten. Auch Antonio Rüdiger hat schon erfahren, dass Fremdenfeindlichkeit, Hass und Diskriminierung vor dem Fußball nicht haltmachen. In einem Interview formuliert er seine Erwartungen an die Fußballfamilie, spricht über die Rolle der Sozialen Medien – und darüber, was für eine Gesellschaft er sich für seinen Sohn wünscht.

Franz Beckenbauer führte die deutsche Nationalmannschaft 1990 als Teamchef zum WM-Titel, den er 1974 bereits als Spieler gewonnen hatte. Deutschland hat vielleicht nie einen besseren Fußballer gehabt. Ihm schien alles zu gelingen. Doch seine Rolle in der sogenannten „Sommermärchen-Affäre“ ist bis heute nicht vollständig aufgeklärt worden.

Vor wenigen Wochen ist Franz Beckenbauer 75 Jahre alt geworden. Das DFB-Journal zeichnet ein Porträt des „Kaisers“ sowie auch von Welt- und Europameister Thomas Häßler, der seit vier Jahren zurück in der Hauptstadt Berlin ist. Als Trainer des BFC Preussen bringt er seine Erfahrungen aus mehr als drei Jahrzehnten Profifußball in die Landesliga ein. Auch 30 Jahre nach dem Triumph bei der WM 1990 in Italien bestimmt der Fußball sein Leben und seinen Alltag. Das DFB-Journal besuchte ihn an traditionsreicher Stätte.

Heike Ullrich hat kürzlich das Amt der Stellvertretenden DFB-Generalsekretärin übernommen. Sie ist damit die erste Frau auf dem zweithöchsten Posten im Verband – und das im Jubiläumsjahr „50 Jahre Frauenfußball“. Nach fast 25 Jahren in verschiedenen Funktionen kennt kaum einer den Deutschen Fußball-Bund so gut wie sie. Das DFB-Magazin stellt die gebürtige Hildesheimerin vor.

Bestellt werden kann das DFB-Journal – die Bezugsgebühren für ein Abonnement betragen nach wie vor jährlich 12 Euro einschließlich Versand – über die folgende Adresse: DFB-Journal Leserservice, Ruschke und Partner, Postfach 2041, 61410 Oberursel/Taunus, dfb@ruschkeundpartner.de

Elektronischer Versand der Offiziellen Mitteilungen

Der Versand der Offiziellen Mitteilungen des DFB erfolgt ausschließlich auf elektronischem Weg.

Die Datei ist auf der Homepage des Deutschen Fußball-Bundes unter <https://www.dfb.de/verbandsservice/publikationen/offizielle-mitteilungen> abrufbar.

Ein wichtiger Aspekt bei dieser Umstellung ist der Umweltgedanke: In Zeiten des Klimawandels ist der papierlose Versand Ziel des DFB.



**Keine Ausgabe
mehr verpassen!**



**ABONNIEREN SIE AB
SOFORT DIE
SCHIEDSRICHTER-ZEITUNG.
SECHS AUSGABEN FÜR
NUR 15 EURO IM JAHR!**

So einfach geht's: Abo-Bestellung an

BONIFATIUS GMBH
ABONNENTEN-BETREUUNG
KARL-SCHURZ-STRASSE 26
33100 PADERBORN
E-MAIL: ABO-SRZ@BONIFATIUS.DE

OFFIZIELLE MITTEILUNGEN

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund e.V.
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt/Main
Telefon 069/6 78 80
Telefax 069/6 78 82 66
E-Mail info@dfb.de
www.dfb.de, www.fussball.de

Verantwortlich:

Michael Herz

Redaktion/Koordination:

Klaus Koltzenburg

Herstellung:

Braun & Sohn
Druckerei GmbH & Co. KG
Am Kreuzstein 85, 63477 Maintal
www.braun-und-sohn.de